

# Der Große

erscheint in den nächsten Tagen, knapp ein Jahr nach der ersten Ausgabe, in

## *2., vermehrter u. verbesserter Auflage*

**Hinzugefügt ist eine neue Karte „Ferner Osten“** (Japan, China, Mandschukuo), die modernste Karte dieses umstrittenen Gebietes, die in eindrucksvoller Weise die Problematik der fernöstlichen Spannung aufdeckt sowie ein Nachtragsregister dazu mit 2000 Namen.

**Völlig neu gestochen** ist die Karte „Stiller Ozean“; wesentlich geändert die Karte „Atlantischer Ozean“ (Höhenschichten hinzugefügt) und „Sowjetunion“ (politische Einteilung jetzt farbig wiedergegeben).

**Die Zweckmäßigkeit der Einbindemechanik**, die das Nachheften weiterer Karten ermöglicht, tritt jetzt als besonderer Vorzug in Erscheinung:

**Für Ihre Lagerstücke** der 1. Auflage liefern wir das Titelblatt der 2. Auflage, die neue Karte „Ferner Osten“ mit dem Nachtragsregister und die neugestochenen Karten „Stiller Ozean“, „Atlantischer Ozean“, „Sowjetunion“ für einen geringen Unkostenanteil (siehe Bestellzettel).

**Ihren Kunden**, die die 1. Auflage bezogen haben, können Sie die neue Karte „Ferner Osten“ mit Nachtragsregister für 1,50 RM ord. zum Nachheften anbieten. — „Der Große Weltatlas“ ist also durch diese praktische Einrichtung

*das einzige Kartenwerk, das nie veraltet.*

# Weltatlas

26 sechsfarbige Karten, bearbeitet und mit der Hand gestochen in der kartographischen Abteilung des Bibliographischen Instituts. Mit Bemerkungen zu den Karten von Dr. Edgar Lehmann und Register mit etwa 70 000 Namen. Kartengröße bis zu 46:104 cm. Buchformat 47,5:35 cm. Mit herausnehmbaren Karten oder fest gebunden lieferbar. **In Ganzleinen 24 RM, in Halbleder 30 RM.**



## **Die Einzigartigkeit dieser „Großraum-Karten“**

ist von der gesamten Kritik des In- und Auslandes anerkannt:

„Der Große Weltatlas ist eine deutsche Kulturtat, zu der man das Bibliographische Institut beglückwünschen kann.“ (*Geographische Wochenschrift*) — „Das Kartenbild ist bei aller Farbenfreudigkeit außerordentlich klar und inhaltlich gut durchredigiert.“ (*Der Schweizer Geograph*) — „Wir sehen auf einmal, wie die geographische Lage die weltpolitische Fragestellung gebieterisch mit sich bringt.“ (*Saarbrücker Zeitung*) — „Von Atlanten glaubt man gewöhnlich, sie müßten sich ähneln wie ein Ei dem anderen; hier indes scheint uns doch etwas Neues geschaffen zu sein.“ (*Der Schulungsbrief der Obersten Leitung der P. O., Berlin*)

**VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG**